KRIPPENVEREIN AFFOLTERN

Jahresbericht 2022

Impressum:
Jahresbericht 2022

Herausgeber:
Krippenverein Affoltern

Redaktion und Layout:
Gabriel Brunner
Monika Bammert

Beiträge:
Andreas Däscher
Monika Bammert
Melanie Stump
Melanie Denker
Fatlinda Bujupaj
Rebecca Meier
Team Sitara

Fotos:
Team Kaya & Team Sitara

Inhaltsverzeichnis Seite

Krippenverein Affoltern

Rückblick 2022 4

Nichts ist so beständig
wie die Veränderung 6

Chinderhuus Kaya

Das Jahr 2022:
genauso nur anders 8

Themenwochen im
Bildungsbereich 10

Der Samichlaus
kommt zu Besuch 12

Krippenverein Affoltern

Revisorenbericht 14

Chinderhuus Sitara

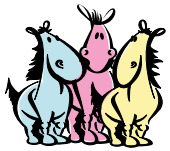
Ein neues Kind kommt
ins Chinderhuus 18

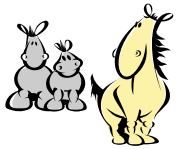
Kindergartenprojekt Sitara 20

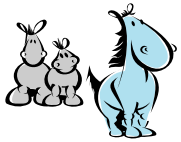
Bilder 22

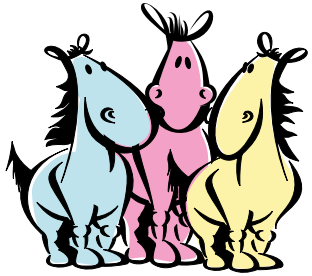
Krippenverein Affoltern

Unsere Mitarbeitenden 24
Spenden 26
Adressen und Vorstand 28









Rückblick 2022

Der Vorstand traf sich zu vier Sitzungen. Dabei gab uns die Geschäftsleitung Einblick in den Alltag der beiden Chinderhüüser, Kaya und Sitara. Zum Glück war das Thema Pandemie nicht mehr im Mittelpunkt des Alltages. Vielmehr beschäftigte uns der Fachkräftemangel, welcher sich bereits vor Corona abzeichnete und sich letztes Jahr verstärkt hat. Dabei waren nicht nur die Bereiche der Betreuung, sondern auch jene der Küche betroffen. Die übrigen Geschäfte hielten sich alle im „grünen“ Bereich. Das liegt daran, dass Vorstand, Geschäftsführung, Krippenleitung und Mitarbeitende ein eingespieltes Team bilden. Jeder kennt seinen Aufgabenbereich und nimmt die ihm übertragene Verantwortung wahr.

Die Jahresrechnung zeigt ein erfreuliches Resultat. Details dazu finden sie in der beiliegenden Jahresrechnung 2022. Nicht alle Stellen konnten dauerhaft besetzt werden, dies führte zusammen mit der sehr guten Auslastung der Chinderhüüser zu dem positiven Resultat.

Die beiden Faktoren Personalkosten und Auslastung beeinflussten die Jahresrechnung am stärksten und sind leider nur bedingt beeinflussbar. Die zusätzlich gebildeten Rückstellungen helfen uns in Zukunft auch negative Ergebnisse abzufangen.

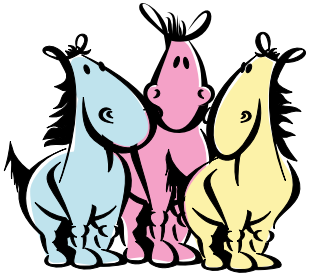
Auch der Vorstand war während einiger Zeit nicht vollständig. Die Lücken konnten im November 2022 zum Glück wieder geschlossen werden. Wir freuen uns, dass Roland Adelmeyer und Kaj Seidl-Nussbaumer bereit sind, sich im Vorstand zu engagieren und den Krippenverein Affoltern mit ihrem Wissen zu unterstützen. Herzlich willkommen Kaj und Roland, wir freuen

uns auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit. Die Bestätigungswahl der neuen Vorstandsmitglieder erfolgt an der Generalversammlung vom Donnerstag, 13. Juli 2023

Am 31.12.2022 zählte der Krippenverein Affoltern 189 Mitglieder (32 Eintritte, 52 Austritte). Eine breite Basis der Trägerschaft ist enorm wichtig. Sie bildet den Rückhalt für alle Tätigkeiten, die für den Betrieb der Chinderhüüser wichtig sind. Vielleicht gibt es in ihrem Umfeld weitere Personen, die sich für den Krippenverein Affoltern interessieren und begeistern können. Informationen über eine Mitgliedschaft erhalten Sie auf unserer Geschäftsstelle an der Neuwiesenstrasse 9, 8046 Zürich, welche auch gerne ihre Anmeldung entgegennimmt.

Ich danke den Mitarbeitenden im Kaya und Sitara für ihr grosses Engagement zum Wohle der Kinder, besonders für die sehr gute Bewältigung der Aufgaben während der Zeit, in der nicht jede Arbeitsstelle besetzt werden konnte. Weiter danke ich der Geschäftsführerin, Monika Bammert. Sie übernahm zusätzlich die Leitung vom Chinderhuus Sitara und sorgte damit für eine reibungslose Übergangszeit. Herzlichen Dank den Mitgliedern vom Vorstand, den Eltern und allen die dem Krippenverein Affoltern wohlgesinnt sind.

Andreas Däscher
Präsident Krippenverein



Nichts ist so beständig wie die Veränderung.

Dieser Spruch bringt es auf den Punkt, was bei uns, und in vielen anderen Organisationen zum Alltag gehört. Das Jahr 2022 liest sich wie ein Wetterbericht. Es begann wolkig, hatte dann Mitte des Jahres einen Mix aus sonnigen und wolkigen Abschnitten und endete dann wieder mit eher bewölktem Himmel.

Doch der Reihe nach. Ich habe das Jahr gestartet mit dem Wissen, dass wir einige Stellen offen haben, sich aber bald Lösungen abzeichnen werden. Erfreut und guten Mutes starteten wir ins Jahr 2022. So hat Melanie Stump die Leitung des Chinderhuus Kaya übernommen, die Stelle der Leitung im Sitara war vergeben und die Kochstellen waren beide besetzt.

Doch wie so oft, kommt es erstens anders, und zweitens als man denkt.

Die Kochstellen mussten schon nach kurzer Zeit neu besetzt werden.

Leider hat auch da der Fachkräftemangel vor unserer Tür nicht Halt gemacht. Es verging einige Zeit, bis wir für die Kochstellen eine Lösung gefunden haben, die auch unseren Qualitätsansprüchen gerecht wurde. Im Chinderhuus Kaya konnten wir eine neue Köchin einstellen und im Chinderhuus Sitara haben wir nun einen Essenslieferanten der unsere Ansprüche an gesunde, saisonale und ausgewogene Ernährung bestens erfüllt. Smeileys teilt mit uns die Philosophie, dass Geschmacksvorlieben früh gebildet werden und es von klein auf für die Entwicklung wichtig ist, sich gesund zu ernähren. Zudem soll Essen Freude machen, denn es beeinflusst auch das Wohlbefinden, den Genuss und die Lebensqualität. Smeileys bietet uns eine gesunde und vollwertige Ernährung. Das Mittagsmenü ist ausgewogen, abwechslungsreich und saisonal abgestimmt. Alles wird frisch zubereitet mit natürlichen Zutaten ohne industrielle Hilfsmittel. Nach wie vor werden die Vorspeise, der z`Vieri, das Brot sowie die Babybreis bei uns in der Küche frisch zubereitet. Die Umstellung auf einen Essenslieferanten für den Mittagshauptgang hat etwas Überwindung gekostet, aber das gute Konzept hat uns überzeugt und es hat sich in der Praxis bewährt.

Wichtig für uns, denn im Jahr 2022 haben wir fürs Chinderhuus Sitara die Bestätigung «Ernährungsbewusste und Bewegungsfreundliche Kita» erhalten. Auch wenn wir alle Standards längstens in beiden Häusern umsetzten, war die offizielle Bestätigung fürs Sitara noch nicht vorhanden. Es macht uns stolz, dass wir sehr gut abgeschnitten haben und wir viele lobende Worte erhalten haben, was die Umsetzung der Anforderungen angeht.

Nun sind beide Chinderhüüser von der Präventions- und Gesundheitsförderung Schweiz-Zürich als «Ernährungsbewusste und Bewegungsfreundliche Kindertagesstätte» bestätigt.

Auch Stellen für Fachpersonal waren lange Zeit offen. Ein Stelleninserat aufzuschalten und keine einzige Bewerbung zu erhalten, war doch eine ganz neue Erfahrung und entpuppte sich als grosse Geduldsprobe.

Dank der guten Zusammenarbeit mit den Teams beider Chinderhüüser und mit den Eltern, haben wir Engpässe gut gemeistert. Vielen Dank an dieser Stelle an die Flexibilität der Eltern und an alle unsere Mitarbeitenden. Sie waren jederzeit und über Wochen hinweg bereit, uns im Sitara tatkräftig zu unterstützen. Auch durch ehemalige Mitarbeitende konnten wir glücklicherweise die Monate gut überbrücken und haben sogar eine Lösung für die Zukunft gefunden.

Wie erwähnt waren einige Arbeitsstellen nicht oder nur teilweise besetzt. Somit fielen unsere Lohnkosten in diesem Jahr geringer aus, daher entspricht dieser Überschuss nicht ganz der Realität. Wir als Verein arbeiten aber nicht gewinnorientiert, sondern uns liegt die professionelle Begleitung der Kinder am Herzen. Es war und ist einer der wichtigsten Punkte, dass wir die vakanten Stellen schnellstmöglich wieder besetzen können, sodass wir weiterhin unsere wertvolle Arbeit zum Wohl der Kinder optimal ausführen und gestalten können. Qualität und Professionalität ist für uns nach wie vor das oberste Ziel und hat Priorität. Umso mehr freut es uns, dass es uns bis Ende Jahr gelungen ist, alle vakanten Erziehende-Stellen wieder neu zu besetzen und mit grosser Freude bekam ich kurz vor Jahresende eine Zusage für die neue Leitung im Sitara.

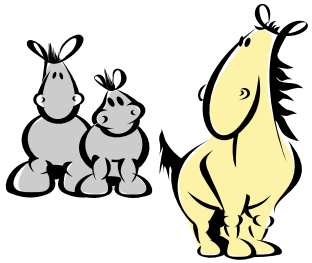
Das Jahr 2022 war anspruchsvoll! Wie Anfangs Jahr habe ich auch Ende Jahr wieder eine Doppel-Rolle, die der Geschäftsführung des Krippenvereins und die als Leitungsfunktion, diesmal im Chinderhuus Sitara, ausgeführt. Das hat nochmals einiges durcheinandergebracht und erneut musste vieles neu organisiert und geplant werden. Solche Doppelrollen sind enorm herausfordernd, man schafft sie nur mit einem gut funktionierenden Team und vielen Mitarbeitenden die bereit sind, den Mehraufwand zu tragen und umzusetzen. Deshalb ein grosses Dankeschön an Melanie Stump, Leitung Kaya, dem ganzen Sitara- wie auch dem Kaya Team und meiner Assistentin Claudia Amato für die grosse Unterstützung und das riesige Engagement. Ich weiss dies sehr zu schätzen.

Auch dieses Jahr möchte ich es nicht versäumen mich bei allen die den Krippenverein Affoltern unterstützt haben und ihm wohlgesonnen sind, zu bedanken.

Ebenfalls ein grosses Dankeschön geht an alle Eltern für das Vertrauen, dass sie uns während des ganzen Jahres entgegengebracht haben. Und nicht zuletzt möchte ich auch dem Vorstand für die vertrauensvolle und wertvolle Zusammenarbeit danken.

So hoffen wir nun alle fest, dass die Wetterprognosen für das kommende 2023 etwas beständiger sind und wir uns alle über viele sonnige Momente erfreuen dürfen.

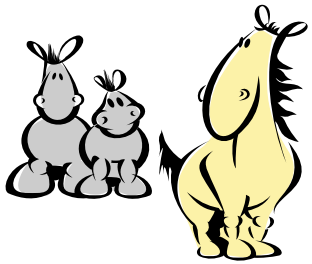
Monika Bammert
Geschäftsführung Krippenverein



Das Jahr 2022: genauso nur anders

Anfangs des Jahres 2022 habe ich, wie sicher einige LeserInnen bereits mitbekommen haben, meine Zelte im Chinderhuus Sitara abgebrochen und im Chinderhuus Kaya wieder aufgebaut, um die Leitung des Chinderhuus zu übernehmen.
Aufgrund der vorherigen Zusammenarbeit im Chinderhuus Kaya kannte ich bereits die Mitarbeitenden, Räumlichkeiten, Strukturen sowie einzelne Kinder. Von den Mitarbeitenden wurde ich zu meiner Freude mit offenen Armen empfangen und innert Kürze zur Leitung eines langjährigen und gut eingespielten Teams. Diese idealen Voraussetzungen trugen dazu bei, dass ich mich rasch anstehenden Aufgaben widmen konnte. Viel Zeit gab es nicht zu verlieren, denn es galt das offene Konzept mit den Bildungsbereichen wieder aufzubauen.
Die Massnahmen der Corona-Pandemie wurden nach langem ersehnen weitgehend aufgehoben und unser Ziel war es die Bildungsbereiche zügig wieder zu öffnen. Nach der langen Zeit ohne Bildungsbereiche und nur noch stattfindenden gruppeninternen Angeboten, war die Umsetzung nicht von heute auf morgen möglich. Das Material musste wieder überprüft, angeschafft und neu eingerichtet werden. Durch die Arbeit in den Stammgruppen wurde das Spielmaterial mehrheitlich auf den Stammgruppen genutzt und verteilt. Dies galt es nun wieder neu zu sortieren. Nebst den Innenräumen wurden auch die Möglichkeiten im Aussenbereich überprüft. In Zusammenarbeit mit der Grün-Stadt Zürich wurde für das kommende Jahr eine Anpassung der Holzstämme in Form eines Balancier- Angebots visualisiert und wir freuen uns schon jetzt auf die Umsetzung und das Bespielen und Erproben des Gleichgewichtes mit den Kindern.
Der Start in die Bildungsbereiche mit den offenen Räumen ist uns gelungen, die Kinder haben sich sehr schnell wieder eingelebt und nutzen die Angebote in den Bildungsbereichen mit grosser Freude und Neugierde. Einen genaueren Einblick in die Bildungsbereiche können Sie gerne im Bericht von Melanie Denker lesen.
Nebst diesen erfreulichen Ereignissen beschäftigten wir uns dieses Jahr mit bereits bestehenden herausfordernden Themen. Der Fachkräftemangel wurde publiker, man hörte und las mehr in den Medien und die Not von qualifizierten Fachkräften in der familienergänzenden Betreuung wurde spürbarer. Schon seit Jahren setzen wir uns in der Führungsebene mit diesem Thema auseinander und versuchen bestmöglich unseren Anteil zur Qualität und Qualitätssicherung in der Kinderbetreuung wahrzunehmen. Durch das zusätzliche Schaffen von Ausbildungsplätzen und einem höheren Betreuungsschlüssel an qualifiziertem Personal konnten wir in den vergangenen Jahren vorbeugend dieser Problematik entgegenwirken. Doch was passiert, wenn junge Persönlichkeiten aufgrund der bestehenden Problematiken, welche seit längerem bekannt sind, den vielseitigen, lehrreichen und überaus schönen Beruf der Fachfrau/ Fachmann Betreuung nicht mehr erlernen möchten? Diese Themen werden uns weiterführend beschäftigen und auch wir werden immer mehr damit konfrontiert, da die vakanten Stellen immer weniger vollständig besetzt werden können. Nichtsdestotrotz werden wir uns für eine hochwertige Betreuung für unsere jüngsten Sprösslinge gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden einsetzen und mit Motivation und Engagement ein Zeichen setzen.
Abschliessend zum Jahresende hin bin ich dann dem Chinderhuus Sitara wieder ein Stück näher gerückt. Aufgrund des Führungswechsels habe ich kleinere Arbeiten übernommen, um Monika Bammert, Geschäftsführung und die Auszubildenden zu unterstützen. Somit ging ein vielseitiges und abwechslungsreiches Jahr zu Ende und ich bin gespannt was mein Team und ich im nächsten Jahr erleben dürfen. Gerne möchte zum Ende hin die Gelegenheit nutzen und mich bei meinem Team für die vergangene Zeit, ihr Engagement und Einsatz bedanken sowie bei den Eltern für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit mit Ihren Sprösslingen.

Melanie Stump
Leitung Kaya

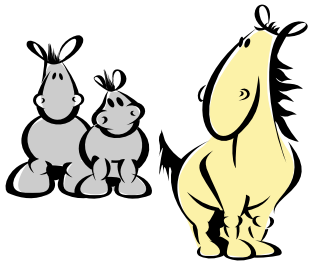


Themenwochen im Bildungsbereich

Als Abschlussarbeit zur Kindheitpädagogin HF durfte ich im Chinderhuus Kaya ein Projekt durchführen. Nach längerem Überlegen bin ich zum Entschluss gekommen, in meinem Bildungsbereich «Soziales Leben» Themenwochen über den Zeitraum von zwei Wochen anzubieten. Jeden Morgen von 9.30-11.15 können mich in meinem Bereich die Kinder besuchen, und sich dort interessensgerichtet mit Themen aus dem Alltag beschäftigen. Da unser Alltag vielfältig ist, gab es natürlich vielfältigste Spielmöglichkeiten, von Puppen über Werkzeugkoffer zu Arzt-Utensilien war alles dabei.
Ich hatte mir vorgenommen, mit den Kindern zu schauen, welches Thema sie besonders interessiert, um dann den Bildungsbereich so zu gestalten, dass sich die Kinder in dieses Thema besonders vertiefen können. Wie konnte ich die Interessen der Kinder herausfinden? Natürlich mit einer Wahl! Um die Kinder nicht zu überfordern, habe ich mich im Voraus auf den verschiedenen Gruppen erkundet, was sie aktuell beschäftigt. Ebenso habe ich einige Kinder gefragt, was sie daheim machen. «Migros poschte» wurde mir häufig stolz erzählt.
So kamen drei Themen zur Auswahl zu Stande: Kochen, Einkaufen und Vielfalt. Jede Gruppe hat eine Wahlkarte bekommen, auf welcher Fotos die Themen veranschaulichten. Jedes Kind durfte mit einem Aufkleber entscheiden, welches Thema ihm am besten gefallen würde.

Durch die Wahlen haben die Kinder partizipieren können, auch haben sie erste demokratische Erfahrungen sammeln können. So können sie lernen, dass ihre Stimme Gewicht hat. Das Recht auf Anhörung und Partizipation ist übrigens in der UNO-Kinderrechtskonvention verankert.
Die Wahl gewonnen hat das Thema Kochen, dicht gefolgt von den beiden anderen Themen. Dies hat mir gezeigt, dass ich die Interessen der Kinder recht gut eingeschätzt hatte.
Nun ging es aber erst richtig los! Der Bildungsbereich musste umgestaltet werden, viele Spielsachen wurden im Keller zwischengelagert, deren Platz übernahmen Kochschürzen, Geschirr und Kochmützen. Neben der Raumgestaltung (die nicht zu unterschätzen ist, häufig wird der Raum als 3. Erzieher bezeichnet), ging es an die Angebotsplanung: an welchen Angeboten können Kinder der verschiedenen Alters- und Entwicklungsstufen teilnehmen? Was fordert sie vielleicht heraus, ohne sie zu überfordern? Angeboten habe ich schliesslich unter anderem: Brot backen, Eiermousse machen, Zutaten einkaufen gehen, und vieles mehr. Besonders beliebt bei den Kindern schien mir das «Kochen» mit Trockenbohnen. Häufig haben die Kinder danach gefragt, oder auf die Kiste gezeigt. Mit verschieden grossen Töpfen und Pfannen wurde dann gekocht, umgefüllt, umgerührt und auch mal verschüttet. Ich durfte in dieser Zeit viele Gerichte der Kinder probieren und habe viele «Glaces», «Pizza» und «Schoggi» bekommen. Beim Rollenspiel können Kinder Erlebtes verarbeiten, sie üben sich in verschiedenen Rollen. In Interaktion mit anderen erproben sie ihre kommunikativen Fähigkeiten und werden mit Wünschen anderer konfrontiert. Das Umschütten der Bohnen in verschieden grosse Behälter schult nicht nur die Hand-Auge-Koordination, die Kinder machen gleichzeitig erste mathematische Grunderfahrungen. Warum passen alle Bohnen in diese Pfanne, und nicht in die andere? Das Einschätzen von Mengen will gelernt sein. Aber ich schweife ab, zurück zum Projekt. Die zwei Wochen vergingen wie im Flug, die Kinder haben fleissig gebacken, gerührt und gebastelt. In dieser Zeit ist mir aufgefallen, wie vertieft sie sich ins Spiel begeben konnten, häufig wirkten die Kinder versunken im Rollenspiel, und schienen mich vergessen zu haben. Es war schön zu beobachten, wie selbstständig sie agierten. Schon die Jüngsten schafften es, häufig nonverbal, miteinander zu kommunizieren. Auftretende Konflikte wie: «ich han`s zuerst gha» wurden untereinander gelöst und zeigten mir immer wieder die Kompetenzen der Kinder. Auch nach Abschluss des Projekts habe ich mir vorgenommen den Bereich themenzentriert zu gestalten und bin gespannt zu sehen, was die Kinder beschäftigen wird.

Melanie Denker
Erzieherin Kaya



Der Samichlaus kommt zu Besuch

Schon vor dem 06. Dezember 2022 war der Samichlaus und sein Besuch bei den Kindern ein grosses Thema. Im Alltag tauschten sich die Kinder über ihn aus und die Vorfreude war sichtlich spürbar. Es wurde erzählt, was sie sich vom Samichlaus wünschen und wie sie zu Hause den Weihnachtsbaum schmücken. Passend zur Adventszeit thematisierten auch wir mit den Kindern den Samichlaus, sangen verschiedene Lieder und erzählten Weihnachtsgeschichten. Natürlich durfte dabei die Information nicht fehlen, dass der Samichlaus schon bald in das Chinderhuus kommt, um uns zu besuchen. Einzelne Kinder fragten dabei nach, ob der Samichlaus wohl mit uns zufrieden ist. Gemeinsam widmeten wir uns dieser Frage und philosophierten über den möglichen Briefinhalt wie z.B. «mir hend en coole Schneemaa baut, mir hend ganz guet zueglost oder mir hend mega guet sLied: was trip trip trippelet gsunge» Die Ideen der Kinder waren grenzenlos und wir mussten ganz schön schmunzeln, wie schnell die Kinder positive Dinge nennen konnten. Bei der Ideenvielfalt, was wir möglicherweise nicht so gut machen, kamen wir ehrlicherweise etwas in stocken. Also waren wir ganz schön gespannt, was uns wohl der Samichlaus erzählen würde.

Am 06. Dezember 2022 war es endlich so weit. Voller Spannung und Vorfreude setzten wir uns gemeinsam mit den Kindern in den Garten auf grosse Decken und lauschten dem Klingen der Glocke vom Samichlaus. Mit seinem roten Gewand, vier Jutesäcken und einem grossen goldenen Buch begrüsste er gross und klein und gesellte sich zu uns.

Jede Gruppe wartete geduldig bis der Samichlaus sie aufrief um ihnen zu erzählen, was in seinem goldenen Buch steht. Mutig traten die Kinder mit den Bezugspersonen vor und hörten aufmerksam den Worten vom Samichlaus zu.

«Liebe Kinder, ich habe einen langen Brief erhalten indem steht, dass ihr lieb und artig wart. Ihr probiert gerne neue Speisen und habt euch viel bewegt, was mich sehr freut. Zudem habe ich gelesen, dass es manchmal schwierig ist für euch, gut zuzuhören und aufzuräumen. Ich wünsche mir, dass ihr wieder besser zuhört und fleissige und zuverlässige Helfer beim Aufräumen werdet. Denn wenn alle Kinder mithelfen, habt ihr noch mehr Zeit zum Spielen.»

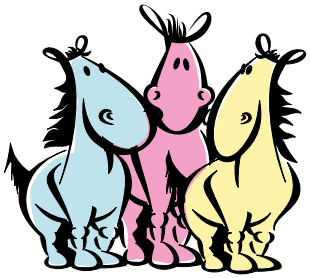
Fasziniert horchten die Kinder der Stimme vom Samichlaus und man konnte förmlich das Strahlen in ihren Augen erkennen.

Voller Stolz haben die Kinder den grossen, schweren Jutesack vom Samichlaus entgegengenommen und wollten gleich herausfinden, was sich darin verbirgt. Im Sack versteckte sich ein riesiger und herrlich duftender Grittibänz, sowie viele Erdnüsse, die wir zum Zvieri verspeisen durften.

Die Euphorie über den Samichlausbesuch hielt noch Tage später, und zum Teil bis nach den Weihnachtsferien, an. Viele Kinder erzählten nach ihren Ferien von den vielen Geschenken, welche sie erhalten haben und was sie alles erlebt hatten. Einige konnten sich sogar noch gut an die Worte vom Samichlaus erinnern und haben die anderen Kinder dazu ermutigt beim Aufräumen mitzuhelfen. Neben dem Aufräumen haben die Kinder fest darauf geachtet, besser zuzuhören und sich gegenseitig daran erinnert, dass der Samichlaus sich dies für das nächstes Jahr wünscht.

Der Samichlausbesuch sowie generell die ganze Weihnachtszeit ist jedes Jahr aufs Neue eine schöne Zeit für die Kinder, wie auch für uns Mitarbeitende. Alles ist hübsch geschmückt, es riecht weihnachtlich und es wird viel gebastelt und mit etwas Glück dürfen wir sogar noch etwas Schnee in unserem Garten geniessen. Mit diesen schönen Momenten neigt sich das Jahr dem Ende zu und macht Vorfreude für das kommende Jahr.

Fatlinda Bujupaj
Erzieherin Kaya



Krippenverein Affoltern
Zürich

Bericht der Revisionsstelle über die Jahresrechnung
per 31. Dezember 2022

Zürich, 17.03.2023

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung des Krippenverein Affoltern für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen. Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.
Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht

A U D I T C O A G

Anton Rinderer
Revisionsexperte und
leitender Revisor

Sven Meyer
Revisionsexperte

Anmerkung zur Jahresrechnung

I. Allgemeines
Der Krippenverein Zürich-Affoltern mit Sitz in Zürich wurde am 11. April 1953 gegründet. Der Verein bezweckt die Führung einer oder mehrerer Kinderkrippen in Zürich-Affoltern. Zurzeit werden zwei Kinderkrippen, das Chinderhuus Kaya und das Chinderhuus Sitara, geführt.

II. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze
Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.
Die Rechnungslegung erfordert vom Vorstand Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen können. Der Vorstand entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle des Vereins können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

III. Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

1. Langfristige Rückstellungen	**2022**	**2021**
	CHF	CHF
Personalkosten	165'500	120'000
Leistungsausbau	120'000	0
Mobiliarkosten	50'000	50'000
EDV-Erneuerung	45'000	45'000
Bildungskrippe	30'000	30'000
Total Langfristige Rückstellungen	**410'500**	**245'00**

IV. Weitere vom Gesetz verlangte Angaben

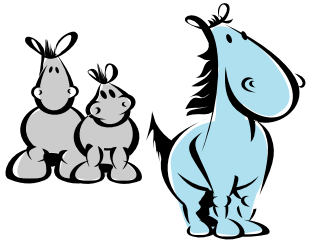
2. Anzahl Mitarbeitende	**2022**	**2021**
Bandbreite der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	<50	<50

Bilanz per 31. Dezember

	2022	%	2021	%
Aktiven				
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel	1'565'593		1'299'661	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
Gegenüber Dritten	8'293		4'391	
Übrige kurzfristige Forderungen				
Gegenüber Dritten	16'213		20'678	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0		4'121	
Total Umlaufvermögen	**1'590'099**	**99%**	**1'325'851**	**99%**
Anlagevermögen				
Sachanlagen				
Mobile Sachanlagen				
Maschinen und Apparate	1'310		1'750	
EDV Anlagen	10'970		10'400	
Total Anlagevermögen	**12'280**	**1%**	**12'150**	**1%**
Total Aktiven	**1'602'379**	**100%**	**1'341'001**	**100%**
Passiven				
Kurzfristige Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
Gegenüber Dritten	9'785		3'202	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten				
Gegenüber Dritten	34'475		24'102	
Passive Rechnungsabgrenzungen	112'997		118'873	
Total Kurzfristige Verbindlichkeiten	**1'57'257**	**10%**	**155'278**	**12%**
Langfristiges Verbindlichkeiten				
Rückstellungen	410'500		245'000	
Total Langfristiges Verbindlichkeiten	**410'500**	**26%**	**245'000**	**18%**
Vereinsvermögen				
Vereinsvermögen - Jahresbeginn	940'724		875'116	
Jahresgewinn /-verlust	93'897		65'607	
Total Vereinsvermögen	**1'034'621**	**65%**	**940'723**	**70%**
Total Passiven	**1'602'379**	**100%**	**1'341`001**	**100%**

Erfolgsrechnung per 31. Dezember

	2022	%	2020	%
Betrieblicher Ertrag				
Ertrag aus Kinderkrippe	627'498		633'519	
Subventionen der Stadt Zürich	1'947'159		1'852'793	
Übriger Ertrag	3'156		4'148	
Mitgliederbeiträge	4'220		4'360	
Spenden	470		835	
Total Betrieblicher Ertrag	**2'582'503**	**100%**	**2'495'655**	**100%**
Direkter Aufwand				
Direkter Aufwand Krippenbetrieb	-44'977		-19'716	
Total Direkter Aufwand	**-44'977**	**-2%**	**-19'716**	**-1%**
Bruttoergebnis I	**2'537'526**	**98%**	**2'475'939**	**99%**
Personalaufwand	-2'069'757		-2'018'283	
Bruttoergebnis II	**467769**	**18%**	**457'656**	**18%**
Übriger betrieblicher Aufwand				
Raumaufwand	-252'710		-256'875	
Versicherungen und Abgaben	-5'050		-8'250	
Reinigung und Entsorgung	-9'526		-12'320	
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-58'739		-54'711	
Repräsentations- und Werbeaufwand	-8'053		-7'972	
Vorstandsentschädigung	-14'000		-16'000	
Übriger Betriebsaufwand	-19'058		-20'280	
Total Übriger betrieblicher Aufwand	**-367'136**	**-14%**	**-376'408**	**-15%**
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	**100`633**	**4%**	**81'248**	**3%**
Abschreibungen Sachanlagen	-4'108		-4'057	
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg (EBIT)	**96'525**	**4%**	**77'191**	**3%**
Finanzaufwand	-755		-664	
Finanzertrag	25		25	
Betriebsergebnis vor Steuern	**95'795**	**4%**	**76'552**	**3%**
Ausserordentlicher Aufwand	0		0	
Unternehmensergebnis vor Steuern	**96'795**	**4%**	**76'552**	**3%**
Direkte Steuern	-1'898	**4%**	-10'945	
Jahresgewinn /-verlust	**93'897**	**3%**	**65'607**	**3%**



Ein neues Kind kommt ins Chinderhuus

Jedes Jahr im Sommer kommen neue Kinder ins Chinderhuus. Am Anfang steht die Eingewöhnung. Das schrittweise Kennenlernen und Einleben in die Chinderhuus-Welt sowie die langsame Ablösung von den primären Bezugspersonen ist für alle eine anspruchsvolle Zeit und erfordert viel Einfühlungsvermögen und Feingefühl.

Für die Eltern und Kinder ist der Eintritt ins Chinderhuus oftmals etwas Neues und Fremdes. Das Kind muss sich an eine völlig neue und andersartige Lebenswelt gewöhnen. Es lernt neue Bezugspersonen, andere Kinder, andere Räumlichkeiten, anderes Spielmaterial, eine neue Kultur, neue Regeln und Rituale, einen anderen Tagesablauf, viele neue Eindrücke und noch vieles mehr kennen. Oft wird das Kind auch zum ersten Mal von seinen primären Bezugspersonen getrennt. Dies kann mit Unsicherheiten oder Ängsten verbunden sein. Gerade deshalb ist es uns wichtig, die Eingewöhnung einfühlsam und individuell auf das Kind und seine Eltern abzustimmen.

Auch die bestehende Kindergruppe wird sich durch ein neues Kind verändern. Die Rollen der einzelnen Kinder sowie die Gruppendynamik verändern sich mit jedem neuen Kind und ein neuer Prozess des Zusammenwachsens beginnt.

Als Betreuungsperson ist es wichtig, dies zu beobachten und die richtigen Massnahmen zu ergreifen. Die Kinder der Stammgruppe, werden in die Vorbereitungen einbezogen. Sie helfen beim Herrichten der Kleiderbox mit und gestalten ein Willkommensplakat. Diese Vorbereitungen fördern die Integration des neuen Kindes.

Der Beziehungsaufbau zwischen Betreuungsperson und Kind ist in den ersten Tagen elementar. Dafür nehmen wir uns Zeit und schenken dem Kind viel Aufmerksamkeit.

Wir stimmen das Spielmaterial und die Kindergruppe auf das neue Kind ab. Wir teilen die Kindergruppe auf, damit

sich das Kind langsam an die vielen neuen Eindrücke gewöhnen kann.

Dafür ist das Eintrittsgespräch mit den Eltern wichtig, um zu erfahren, womit das Kind gerne spielt, was es kennt und welche Vorlieben es hat. Die Eltern erhalten einen Einblick in den Alltag der Kindergruppe und einige Informationen, die ihnen eine erste Orientierung für die Zusammenarbeit mit uns geben.

Der erste Tag im Chinderhuus wird bewusst kurzgehalten. Das Kind kommt mit dem Elternteil für ein paar Stunden ins Chinderhuus zum Spielen. Der Elternteil ist die ganze Zeit anwesend, was dem Kind Sicherheit gibt. Nur mit dieser Sicherheit kann es sich auf die neue Situation einlassen. Die zeitliche Dauer wird in den nächsten Tagen schrittweise verlängert.

Während dieser Zeit beobachten wir Fachpersonen das Verhalten des Kindes: Womit spielt es gerne? Interessiert es sich für andere Kinder? Woran erkenne ich, wann es müde oder überfordert ist? Wann sucht es den Kontakt zum Elternteil? Wie tröstet der Elternteil? Schenkt es mir Vertrauen? Wenn wir Fachpersonen erkennen, dass das Kind Vertrauen zu uns und zur neuen Umgebung gefasst hat, findet die erste kurze Trennung statt.

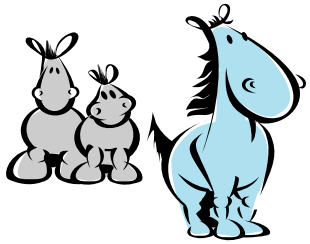
Oft begleiten wir in dieser Zeit sowohl die Eltern wie auch die Kinder. Das eigene Kind in fremde Hände zu geben, ist ein grosser Schritt welcher Vertrauen und Mut erfordert. Wenn der Abschied kommt, können beim Kind, aber auch bei den Eltern schonmal Tränen fliessen. Wir sprechen im Vorfeld mit den Eltern darüber und erklären, wie wichtig ein bewusster Abschied ist. So lernt das Kind: Mami oder Papi gehen, aber kommen auch wieder. Manche Kinder weinen beim Abschied, andere winken fröhlich, wieder andere sind in ihr Spiel vertieft und wollen es scheinbar nicht unterbrechen, um sich zu verabschieden. Dies sind alles ganz normale Reaktionen und zeigen, dass Kinder schon unterschiedliche Persönlichkeiten sind. Die Zeit ohne Elternteil wird nach der ersten Trennung bewusst kurzgehalten. Die Betreuungsperson

bleibt immer in der Nähe des Kindes, um ihm die nötige Sicherheit zu geben.

Nach dem ersten Trennungstag wird die Eingewöhnung sehr individuell auf das Kind verlängert. Die Tage werden insgesamt länger und die Zeit ohne Elternteil wird schrittweise ausgedehnt, bis das Kind schliesslich den ganzen Tag bei uns bleibt.

Eine stressfreie Übergangsphase ermöglicht dem Kind und den Eltern einen guten Start im Chinderhuus.

Team Sitara



Kindergartenprojekt Sitara

Etwa ein halbes Jahr bevor die Kinder in den Kindergarten kommen, verändert sich die Neugierde und die Interessen der Kinder. Oft möchten sie etwas Neues lernen und Zusammenhänge verstehen. Auf Grund dessen und der Ansprüche des Kindergartens bieten wir den Kindern das „Kindergartenprojekt“ an.

Anfangs Februar startete das Kindergartenprojekt. Für mich war es etwas Neues und dasselbe galt für die Kinder, die teilnahmen. Wir trafen uns im Kreis und besprachen, was der Kindergarten ist und was man dort macht. Die Kinder hatten die unterschiedlichsten Vorstellungen vom Kindergarten. Ein Kind sagte zu mir:“ Rebecca im Kindergarten muss man immer Rechnen und kann nicht spielen.“

Nach dem ich diese Befürchtung hoffentlich aus dem Gedächtnis des Kindes löschen konnte, ging es an das

Eingemachte. Unser erstes Wochenthema war der eigene Namen schreiben, die Kinder durften ihn auf die verschiedensten Arten gestalten. Dabei hatten sie Knete, Sand, Papier und noch viele andere Materialien zu Verfügung. Es war toll, die Kinder haben sich grosse Mühe gegeben und viel Kreativität an den Tag gelegt.

In einem weiteren Wochenthema haben wir das Wetter angeschaut. An einem Tag duften die Kinder den Wasserkreislauf kennenlernen, in dem sie ihn mit einem Schwamm, einem Wasserzerstäuber und einer Schüssel selber nachstellten. Für mich war es faszinierend, denn die Kinder konnten das Prinzip des Kreislaufs in ihren eigenen Worten wiedergeben.

Bei den meisten Projekten gibt es ein paar Highlights. Gemäss der Rückmeldungen der Kinder waren dies folgende zwei Themen; Das erste war der Tastsinn. Um unser Gespür zu sensibilisieren haben wir unter anderem unsere Gesichter angemalt, dabei konnten die Kinder die Farbe, das Wasser und den Pinsel wahrnehmen. Bei einem weiteren Experiment sollten die Kinder festlegen welches von sechs Gefässen das kälteste und welche das wärmste Wasser enthält. Als erstes erprobten sie das Wasser mit dem Finger, das hat super geklappt. Danach mit den Füssen, hierbei hatten sie etwas mehr Mühe aber als Team waren sie schlussendlich erfolgreich. Und zum Schluss entstand eine Wasserschlacht, ob man hier das kälteste Wasser noch bestimmen kann? Ich muss zugeben, das kalte und das warme Wasser haben sich so vermischt, dass wir auf keine Lösung kamen. Spass hatten wir aber auf jeden Fall. Das zweite „Lieblingsthema" der Kinder war der „Geschmacksinn“. Vermutlich weil wir zum Ende des Themas die verschiedenen Geschmäcker probieren durften. Während des Probierens gab es zwei Beobachtungen, welche ich gemacht habe. Erstens: Wenn man jemandem beim Probieren von purem Essig zu sieht ist es unheimlich witzig. Zweitens: Fünf von acht

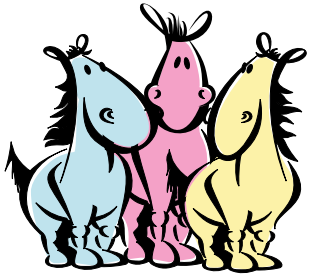
viel zu erzählen und möchten sich extrem viel bewegen, da fällt einem das Zuhören nicht immer leicht, durchaus verständlich. Also haben wir eine Erzählrunde eingeführt, in der jedem Kind die Möglichkeit geboten wurde, etwas zu erzählen. Und tatsächlich am Ende des „Kindergartenprojekts“

Kindern haben beim Probieren von Salz keine Miene verzogen. Bei dieser Leistung konnte ich nicht mithalten.

Doch so viel zu lachen hatten wir nicht immer. Manchmal benötigten die Kinder auch viel Ausdauer und Konzentration. So durften die Kinder beim Thema „Wo leben wir“ den Umriss der Schweiz durchpausen. Eine Aufgabe mit viel Ecken und Kanten, welche nicht für alle Kinder gleich einfach war. Und bei schwierigen Aufgaben, kommt mir noch etwas in den Sinn, das Zuhören. Kinder haben enorm konnten wir uns gegenseitig zuhören.

Im Allgemeinen empfinde ich das „Kindergartenprojekt“ als sehr erfolgreich. Innerhalb der fünf Monate hat jedes Kind eine persönliche Entwicklung durchlaufen und kann wirklich stolz auf sich sein.

Rebecca Meier
Erzieherin Sitara



Unsere Mitarbeitenden
Stand Dezember 2022

Geschäftsstelle

Monika Bammert	Geschäftsführung
Claudia Amato	Sachbearbeiterin

Chinderhuus Kaya

Melanie Stump	Leitung
Franziska Liscioch	Erzieherin & STV
Mergime Latifi	Erzieherin
Cátia Oliveira	Erzieherin
Sabrina Cantieni	BB & Erzieherin
Angela Sigg	Erzieherin
Alexandro Sutter	Erzieher
Fatlinda Bujupaj	Erzieherin
Melanie Denker	Erzieherin
Claudia Taborda	Assistenz Betreuung
Jasmin Angelina Chatzis	Lernende
Vanessa Thaqi	Lernende
Tonka Babic	Lernende
Francine Kilenga	Lernende
Leticia Rodrigues Fernandes	Lernende
Kysha Vonesch	Lernende
Ana-Maria Santos da Cunha	Praktikantin
Lilti Daniel	Praktikantin
Natascha Reichle	Köchin
Anna Lopez Tummillo	Raumpflegerin

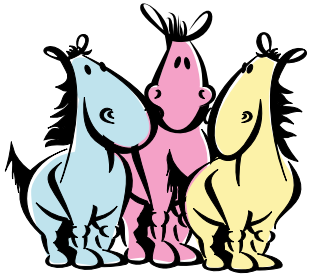
Chinderhuus Sitara

Sabrina Reber	Leitung
Egzana Latifi	Erzieherin & STV
Debora Deiuri	Erzieherin
Veronica Pennetta	Erzieherin
Leona Krasniqi	Erzieherin
Helena Stump	Assistenz Betreuung
Handan Yilmaz	Assistenz Betreuung
Daša Thomann	Assistenz Betreuung
Mathusha Selvanayakam	Lernende
Malaika Stettler	Lernende
Mary Joyce Neukom	Lernende
Aurora Tahiri	Lernende
Samira Trindler	Lernende
Flora Mehmeti	Küchenangestellte & Raumpflegerin

Aushilfen Kaya und Sitara

Karin Larice	Assistenz Betreuung Aushilfe
Enza Zehr	Raumpflegerin Aushilfe
Carola Wüest	Erzieherin Aushilfe

Austritte / Mutationen:
Wie jedes Jahr verabschiedeten wir einige Mitarbeitende und durften neue willkommen heissen. Unsere Lernende Carola Wüest hatte im letzten Sommer ihre Lehrzeit im Chinderhuus Sitara erfolgreich abgeschlossen. Wir gratulieren ihr für den erfolgreichen Lehrabschluss. Wir schätzen es sehr, dass uns Carola seit Oktober als Aushilfserzieherin unterstützt hat und nun wieder bei uns arbeitet. Francine und Mary Joyce haben ihr Praktikumsjahr abgeschlossen und sind nun im Sommer 2022 im Chinderhuus Kaya und Sitara in die Lehre gestartet. Als weitere Lernenden haben wir dieses Jahr Tonka, Leticia, Kysha, Aurora und Samira in den beiden Chinderhüüsern begrüssen dürfen. Ana-Maria ist uns als Praktikantin erhalten geblieben und Lilti haben wir als neue Praktikantin mit Vorlehre willkommen geheissen. Weiter ist Natascha als Köchin im Chinderhuus Kaya zu uns gestossen und Flora als Raumpflegerin und Küchenhilfe im Chinderhuus Sitara, auch diese beiden begrüssen wir herzlich. Wir danken allen ausgetretenen Mitarbeitenden in den Chinderhüüsern Kaya und Sitara für ihren Einsatz sowie für die tatkräftige Unterstützung während ihrer Tätigkeit und wünschen ihnen alles Gute.



Spenden
Spenden im Jahr 2022

Wir danken folgenden Personen für ihre grosszügige Unterstützung.

	CHF
Keller Reto	100
Jauschnegg Peter	100
Scherer Rita	80
Eggmann Rolf	80
Knill Beatrice	30
Garbetta Andrea	20
Blum Harry	20
Vögeli Hans-Ruedi	10
Hirt-Hauser Hansjörg	10
Gabriel Brunner	diverse Dienstleistungen

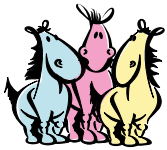
Möchten auch Sie den Krippenverein, respektive unsere beiden Chinderhüüser Kaya und Sitara, unterstützen?
Wir sind für jede Spende dankbar.

Unsere Bankverbindung
Zürcher Kantonalbank
Krippenverein Affoltern
IBAN Nummer CH60 0070 0110 801 849 740
Vermerk: Spende

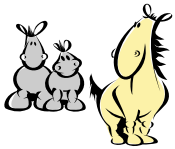
Möchten Sie Mitglied im Krippenverein Affoltern werden?
Krippenverein Affoltern
Mitgliederkartei
Neuwiesenstrasse 9
8046 Zürich
info@krippenverein.ch

Adressen

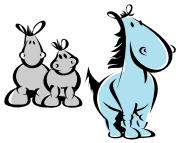
Krippenverein Affoltern
Geschäftsstelle
Neuwiesenstrasse 9
8046 Zürich
Telefon: 043 811 36 13
info@krippenverein.ch
www.krippenverein.ch



Chinderhuus Kaya
Neuwiesenstrasse 9
8046 Zürich
Telefon: 044 371 17 00
info@krippenverein.ch



Chinderhuus Sitara
Dora-Staudinger-Strasse 15
8046 Zürich
Telefon: 043 811 38 55
info@krippenverein.ch



Vorstand

Präsidium:	Andreas Däscher
Vizepräsidium:	Reto Keller
Ressort Personal:	
Ressort Finanzen:	Claudia Hiestand
Ressort Administration:	Edith Sprunger
Geschäftsführung:	Monika Bammert

Subventionsträger: Sozialdepartement der Stadt Zürich